



## Jahresbericht des Präsidenten

Über die Wintermonate skizzierten und entwarfen die Vorstandsmitglieder mit grossem Eifer und Einsatz wie die erfolgreichen Modeschöpfer: " Hugo Boss, Karl Lagerfeld, Giorgio Armani, Dior oder Gucci die neue Vereinsbekleidung. Nach vier Designersitzungen und vielen Handzeichnungen hatten wir unsere neue Renn- und Vereinsbekleidung druckfertig erstellt. Es folgten die Massanproben der Athletinnen und Athleten, danach stand der Fabrikation nichts mehr entgegen.

Mit dem zweitägigen Trainings-Camp vom 20. & 21. April 2013 starteten wir offiziell in die Sommersaison 2013. Die Morgentrainings fanden traditionellerweise auf dem Bike im Furttal - unter Leitung von Barbara - statt und am Nachmittag gingen wir - gestärkt vom feinen Mittagessen in der Golfanlage Otelfingen - mit den Skates auf die Panzerpiste und arbeiteten an der Technik.

Am Samstag, 4. Mai 2013 war es soweit, die neue Rennbekleidung war eingetroffen und wir konnten die Sponsoren, Aktivmitglieder und die Presse zu einer Präsentation ins Lägerstübli einladen. Das Echo war allseits sehr positiv und das Design gefiel nebst den Sponsoren und Vereinsmitgliedern auch den Zollbeamten so gut, dass sie jedes einzelne Kleiderstück stundenlang bestaunten und den Präsidenten anhielten, die gelieferte Menge zur Kontrolle zu öffnen und nachzuzählen. Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung unserer Sponsoren konnten wir den Aktivmitgliedern eine riesig breite Textilpalette von Socken über Renncombi, Gilet bis hin zu den Handschuhen, dies alles als Inline- und Velo Bekleidung anbieten.

Am Samstag, 11. Mai 2013 fand in Niederbipp das erste Inline-Rennen statt. Trotz Aufruf des Präsidenten, der wünschte mit einer grossen Anzahl Aktivmitgliedern an den noch verbleibenden Rennen teilzunehmen, waren von uns nur Tako und Fredi am Start.

Der Inlinekurs innerhalb der Move-Woche musste aufgrund des Schlechtwetters kurzfristig abgesagt werden. Die einzigen, die Freude daran gefunden haben waren die Feuerwehrleute, die ihren Einsatzort von der abgesperrten Dorfstrasse ins Lägernstübli verschieben konnten.

Sie liebt mich, Er liebt mich.....Wir lieben uns.  
Das war das Motto am 25. Mai 2013 in der Kapelle auf Schloss Böttstein. Denn für Peter und Petra läuteten die Hochzeitsglocken zu einem unvergesslichen schönen Tag. Stolz präsentierten die 18 Mitglieder des Inline-Teams beim Spalierstehen nach der Trauung die neuen Vereinskleider.



Wie dies so üblich ist, hatten wir für das Brautpaar noch eine kleine Überraschung vorbereitet. Peter durfte nach vielen Jahren wieder einmal in seine uralten Skates schlüpfen und zusammen mit seinen Vereinsmitgliedern - natürlich in unserem Vereinstenü - seine schöne Braut ausfahren. Mit einem umgebauten Leiterwagen musste oder durfte Peter in Begleitung der rollenden Aktivmitglieder einige Runden vor der versammelten Hochzeitsgesellschaft drehen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals für die Einladung, welcher wir sehr gerne gefolgt sind, müssen jedoch mit Bedauern feststellen, dass das Brautpaar das Geschenk bis heute noch nie live präsentiert hat.

Am 04. Juni 2013 organisierten wir erneut einen Abend-Rennanlass auf der offenen Rennbahn in Oerlikon und boten den Zuschauern zwischen den Velorennen mit unseren Freunden vom Team Heiniger Sport aus Lyss attraktiven Inlinesport. Zu erwähnen ist, dass ich bereits am 14. Mai 2013 mit einem grossen Teil des Inline-Nachwuchs Nationalkaders einen gleichen Event auf der offenen Rennbahn durchführte.

In der gleichen Woche, am 07. Juni 2013 fand in der Innenstadt von Biel das Certina Abendrennen statt. Leider waren wir auch an diesem Rennen nur durch Fredi und Christian vertreten.

Am Sonntag, 07. Juli 2013 fand der 19. GP Maierisli in Boppelsen statt. Wiederholt nahmen wir mit einer grossen Anzahl Bikern (9 Personen) aus Aktiv- und Passivmitgliedern am traditionellen Dorfanlass teil.

Zwischen dem 11. - 13. Juli 2013 fand die Inline-Europameisterschaft in Holland und Geisingen/D statt. Bereits am ersten Wettkampftag gewann Lukas in der Spezialdisziplin "300 Meter Sprint", welches Rennen auf einem sehr hochstehenden Niveau und mit sehr schnellem Tempo ablief, die Goldmedaille. Zum Abschluss der Europameisterschaft gewann das Schweizer Nationalteam (mit Lukas) noch die Silbermedaille mit der Staffel. Der Präsident bot kurzerhand die Aktiv,- und Passivmitglieder auf und lud Sponsoren und Behördenvertreter sowie die Presse für einen gebührenden Empfang ein. Stolz präsentierte unser Goldjunge seine beiden Medaillen der Pressevertreterin sowie dem zahlreich erschienenen Empfangskomitee. Auch unser prominentes Mitglied Franco Marvulli liess es sich nicht nehmen und reiste speziell von Biel nach Boppelsen um Lukas zu gratulieren.



Einrücken in das Trainingscamp II hiess es am 19. Juli 2013. Das Aufgebot mit Marschbefehl von Kommandant Brütsch war klar und unmissverständlich für alle Aktivmitglieder. Im Begleitschreiben zeigte der Sportinstructor den teilnehmenden seine Marschrichtung auf, indem er im Befehlston orientierte über seine Absichten und Aufträge vom kommenden Wochenende. Für die alten "Militär-Füchse" war schnell klar, dass es sich bei diesem Einsatz um eine ernste, eventuell landesbedrohliche Angelegenheit handeln könnte. Rasch wurde die Militärpackung geschnürt und zum Einrückungsort "Kerenzerberg" verschoben, um sich pünktlich beim Kommandanten unter Leitung des Gruppenführers Studer anzumelden. Pflichtbewusst, wie die alten Füchse sind, blieb auch das Schiess- und Dienstbüchlein nicht zu Hause. In der Folge zeigte sich schnell, dass die Weltlage nicht so bedrohlich ist wie es nach dem Marschbefehl anzunehmen war, denn wir durften unsere Trainingseinheiten in unserer privaten Sportbekleidung durchführen und mussten nicht im Kampfanzug den Hang hochsprinten oder sich durch die Wälder in der Linthebene mit Skates bewaffnet durch roppen.

Da unser Mitglied Franco seit vergangenem Jahr als OK Chef an der Züri Metzgete im Einsatz war, gab er uns die Möglichkeit, im Start- und Zielgelände in Buchs den Zuschauern das Inlinen etwas was näher zu bringen. Zwischen den Rundendurchfahrten der Gümeler, demonstrierten sechs Inlinefahrer (Tako, Lukas und Philipp Jaisli, sowie drei Fahrer die im Nationalkader sind) den Zuschauern am Strassenrand wie schnell man auf 4 Rollen sein kann. Den 300 Meter Sprint gewann nach zwei Vorläufen unser Europameister Lukas.

Gut vorbereitet gingen wir am 17. August 2013 auf die Panzerpiste nach Thun an das dritte Inline-Rennen. Es war schnell zu erkennen, dass unser Team durch die militärische Vorbereitung auf dem Kerenzerberg einen Riesenvorteil gegenüber den restlichen Skatern hatte. Denn wir fanden uns im Militärgelände von Thun sehr schnell zurecht und nichts konnte uns von unserer "Gemütlichkeit-Taktik" abhalten. Ob die Spitzenfahrer das Tempo verschärften oder nicht, interessierte Lukas überhaupt nicht. Er fand Spass daran, sich mehrmals während dem Rennen in die zweite Gruppe zurückfallen zu lassen, um seinem Vater einen Besuch abzustatten, bevor er wieder seine Gegner überholte und sich bei der Spitze zurückmeldete. Doch hoppla einmal war es zu viel, nachdem Luki vom Vaterbesuch zurückkommen wollte, fehlten zwei der vier Spitzenfahrer. Sie hatten die Spiele von Lukas satt und zogen beim erneuten Zurückfallen auf und davon.

Bei Sarah, Rade und Rolf wusste ich zuerst nicht, ob sie Autostopp machten,



oder sich mit den komischen Handbewegungen beim Fotografieren für ein Bild für das Thuner Tagblatt empfehlen wollten.



Sie strahlten als Einzige um die Wette des schönsten Medienbildes obschon das Rennen noch in vollem Gang war. So waren wir nicht die Schnellsten, gehörten immerhin mit den 9 Teilnehmern zu den Lustigsten.

In der rennfreien Zeit nahmen verschiedene Mitglieder von uns an SlowUp Anlässen teil und überbrückten die Ferienzeit damit.

Am 14.09.2013 wurde die Schweizermeisterschaft in Tuggen anlässlich des Linthmarathons ausgetragen. Von unserem Team waren Fredi, Christian, Tako, Lukas und Philipp Bregy im Einsatz.

Nach zusätzlichen Trainingseinheiten ende September/anfangs Oktober reisten wir erneut mit einer sehr grossen Gruppe; bestehend aus Inlinern, Läufern und Begleitern nach Köln an den WIC Marathon. Um den Athleten ein optimales Umfeld zu bieten, reservierte und bestellte der Präsident nicht nur die Hotelzimmer, das Essen und das Unterhaltungsprogramm, sondern auch noch die Startnummern für alle Sportler. Ich war überzeugt, an alles gedacht zu haben. Doch oje, was musste ich kurz nach dem Eintreffen in Köln feststellen. Das Wichtigste ist mir untergegangen, es traf mich wie ein Blitz als ich bemerkte, dass ich die Bestellung der Startnummer für unsere Rollstuhlfahrerin vergessen hatte.



Nur halb so schlimm, meinte Philipp Bregy, er nahm kurzerhand einen Pinsel und malte auf den Heckspoiler von Barbaras Rennmaschine die Nummer "St. 8".

So war mein Debakel gerettet und Barbara konnte am Folgetag am Marathon mit dabei sein. Es schien, als sei der Wettergott kein Kölner und auch kein Inliner. Sonntag-Morgen goss es - als die Läufer sich zum Start begeben mussten - wie aus Kübeln. Auch die Inliner, welche ihren Start 2 1/2 Stunden später hatten, mussten gegen die schlechten Wetter- und Strassenverhältnisse ankämpfen.

Passend zu diesen schlechten Verhältnissen war dann auch noch die Streckenkürzung und die letzten 500 Meter, die über die alten rutschigen Pflastersteine vor dem Dom vorbeiführten.

Unter solchen Voraussetzungen ist es nicht erstaunlich, dass der Kölner Inline-Marathon nicht mehr ausgetragen wird. Schade!! Was für die Inliner ein harter Kampf war, erwies sich bei den Läufern als eine gute Voraussetzung. So liefen alle zu Bestzeiten auf und unterboten die persönlichen Laufzeiten erheblich. Angi hatte sogar genügend Kraftreserven, so dass sie die letzten 2 Km rückwärts ins Ziel lief.



Mit dem Einsatz am Rägi Sport-Camp, an welchem wir wiederum 58 Kids das Inlinen etwas näher brachten, beendeten wir Ende Oktober 2013 die Sommersaison.



Zur Belohnung der erreichten guten Resultate während dem ganzen Jahr erhielten wir vom Schweizerischen Olympiakomitee eine Einladung zur Bauernolympiade nach Eigeltingen/D. Wir tauschten für einmal unsere flinken Sportgeräte gegen brummende Quads und dampfende Traktoren aus. Das Gewinnen war an diesem Tag nicht das höchste Ziel, sondern der Plausch.



Ob beim Wettmelken oder beim Bullenreiten, beim Nageln oder beim Armbrustschiessen, Spass machte es dem ganzen Team. Wer noch nicht genug hatte, stieg den Steinbruch hoch und fuhr die rasante Seilbahn runter.



Bevor es zur Siegerehrung kam, genossen wir die rustikale und umfangreiche Bauernhoftafel. Um 21.00 Uhr war es dann soweit, der Veranstalter schritt zur Rangverkündigung. Goldmedaillengewinnerin und somit Olympiasiegerin wurde unsere Protokollführerin Regina Kilchenmann. Der Veranstalter übergab dem Präsidenten z. Hd. der Siegerin den hauseigenen Juxpokal, da sie mit dem Schreiben der Standblätter die grösste Arbeit des Abends auswies.

Ich möchte mich bei allen Sponsoren, Gönnern, Passivmitgliedern und Helfern für ihre finanzielle Unterstützung recht herzlich bedanken.

Den Aktivmitgliedern wünsche ich eine unfallfreie, erfolgreiche Inline-Saison 2014.

Boppelsen, 21. März 2014

Der Präsident:  
Beat Jaisli